

ERNST ROWOHLT VERLAG BERLIN W 35

HANS BETHGE  
 PFIRSICHLBLÜTEN  
 AUS CHINA

Nachdichtungen chinesischer Lyrik  
 Mit 11 mehrfarbigen Lithographien von  
 Bernhard Hasler

Einmalige Ausgabe von  
 200 nummerierten Exemplaren auf schwerstem van Geldern-Bütten.  
 Exemplar 1—50 von Hans Bethge und Bernhard Hasler handschriftlich signiert, in  
 Ganzleder handgebunden M 1400.—. Exemplar 51—200 in chinesische  
 Rohseide gebunden M 520.—

„Hans Bethge, der sich in die Dichtkunst des fernen Ostens so gern und glücklich vertieft, hat einen neuen Band erscheinen lassen. Denen dieses auch im Äußeren hoch-edle Buch, mit 11 Steindrucken Haslers geschmückt, zugänglich ist, wird es eine Quelle reinen Genusses sein. Was hier schlichte deutsche Versform gefunden, ist Lyrik im ersten Sinne des Wortes, ist Empfindung, Seelenstimmung und milde Essenz menschlicher Triebe. Es sind Proben aus zweitausend Jahren und mehr, zusammengehalten durch eine einheitliche Kultur, es ist Spiegelung fremder Gebräuche, ganz durchblüht von Urgefühlen . . . Man taucht in dieses Buch wie in einen seligen, von klarem Sonnenlicht durchleuchteten, harfenklingenden Hain“ (Fritz Engel im „Berliner Tageblatt“.)

„Dies Buch ist eine ästhetische Köstlichkeit. Auf großen Bogen wundervollen Papiers reihen sich die gleichmäßigen Strophenzeilen. Steindrucke, auf mattes Rot, Zartblau und Gold abgestimmt, schmiegen sich in den Blütenschnee des weißen Bütten. Über die Seidendecken des Umschlags tastet man mit leisen Fingern . . . Die kritische Funktion setzt aus, wenn man dieses Buch Chinas durchblättert. Man wird emporgehoben in eine andere Welt . . . Es gibt in diesem Buch keine „schönsten Stellen“. Hier sind überhaupt keine „Stellen“. Gewachsen aus einer unendlich alten Kultur und aus einem unendlich feinen Empfinden sind alle Gedichte der „Pfirsichblüten“ . . . Eine Dichtung, deren Klänge gleichmäßig hintereinander abtropfen, deren Vorstellungsgehalt ganz klare Bilder sind, eine Dichtung, ganz zart und klein in der Bewegung. Und doch eine Dichtung, die in uns den Eindruck eines ganz Großen, Ewigen hervorruft.“ (Dr. A. Kober in der „Vossischen Zeitung“.)

Wir bitten mit direkter Post zu bestellen,  
 da nur noch wenige Exemplare lieferbar!